

# Orientierung Heute

Dr. Hans Penner [www.orientierung-heute.de](http://www.orientierung-heute.de)

## Bürgerdialog

[www.orientierung-heute.de/werth.pdf](http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf)

### Jürgen Werth, Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz

#### Übersicht

Schreiben H. Penner vom 15.12.2009 .....	1
Schreiben H. Penner vom 27.01.2010 .....	1
Schreiben H. Penner vom 11.02.2010 .....	2
Schreiben H. Penner vom 09.04.2010 .....	2
Schreiben J. Werth vom 09.04.2010 .....	3
Schreiben H. Penner vom 03.06.2010 .....	3
Schreiben H. Penner vom 27.09.2010 .....	4
Schreiben H. Penner vom 29.09.2010 .....	4

#### Schreiben H. Penner vom 15.12.2009

Sehr geehrter Herr Werth,

das Neue Testament warnt mehrfach vor Verführung und Abfall vom Glauben - sicher nicht ohne Grund. Mich interessiert deshalb, ob oder inwieweit die Deutsche Evangelische Allianz, deren Vorsitz Sie innehaben und in der ich früher gerne mitgearbeitet hatte, geistlich verfällt.

Der Erste Johannesbrief identifiziert die Leugnung der Gottessohnschaft von Jesus als Ausdruck antichristlichen Geistes. Diese Charakterisierung trifft ohne Zweifel auf den Islam zu. De facto ist jeder Muezzin-Ruf von einem islamischen Minarett eine Proklamierung antichristlichen Geistes.

Ich bitte Sie als Allianz-Vorsitzenden um Mitteilung, ob Sie sich wie alle echten Christen über das Schweizer Minarett-Verbot vom Ersten Advent freuen oder ob Sie dasselbe ablehnen.

Der Zentralsekretär der Schweizer Evangelischen Allianz hat aus Angst vor einer Radikalisierung des Islam das Minarett-Verbot abgelehnt. Mir liegt ein Schreiben von Herrn Steeb, dem Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz, vor, in welchem er sich seinem Schweizer Kollegen anschließt.

Wenn ich nichts von Ihnen höre, muß ich annehmen, daß Sie sich der Auffassung Ihres Generalsekretärs anschließen. Das würde bedeuten, daß Sie durch die Unterstützung der Errichtung antichristlicher Machtsymbole dem Islam den Weg bereiten.

In diesem Falle wäre zu fragen, ob die Teilnahme an der Allianz-Gebetswoche anzuraten ist. Wird Gott Gebete von Leuten erhören, die den Antichrist unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

#### Schreiben H. Penner vom 27.01.2010

Sehr geehrter Herr Werth,

nochmals richte ich die dringende Bitte an Sie, sich zum Schweizer Minarett-Verbot zu äußern, falls dies noch nicht erfolgt ist. Die Situation ist ernst. Vielen Christen ist nicht bewußt, daß die islamischen Führungskräfte an der Machtergreifung in Deutschland arbeiten. Siehe <http://www.beter-im-aufbruch.de/polseite/ps2005januar.htm>. Der Islam dringt in immer weitere Bereiche des öffentlichen Lebens vor.

Politiker, Theologen und Medien verbreiten in der Bevölkerung ein unrealistisch verharmlosendes Bild vom Islam. Kritik am Islam wird als neurotische Fehlhaltung diffamiert. Der Islam ist als totalitäre politische Ideologie verfassungswidrig, weil er die Trennung von Religion und Staat sowie die Religionsfreiheit bekämpft.

Bei der Schweizer Volksabstimmung am Ersten Advent 2009 hatte sich Herr Leutwyler, Zentralsekretär der Schweizerischen Evangelischen Allianz, auf die Seite des Islam gestellt und zur Ablehnung des Minarett-Verbot aufgerufen. Von Allianz-Sekretär Steeb liegt mir ein Schreiben vor, in welchem dieser sich mit seinem Schweizer Kollegen solidarisch erklärt.

Das Minarett-Verbot schränkt die Religionsfreiheit nicht ein, weil Minarette für die islamische Religionsausübung nicht erforderlich sind. Minarette markieren vielmehr islamische Machtbereiche und dienen den Beschallung der Umgebung von Moscheen mit dem islamischen Dogma, daß der christliche Glaube Gotteslästerung sei. Das Minarett-Verbot sichert die Religionsfreiheit der Christen.

Ich hoffe auf Ihre Bereitschaft, sich öffentlich zu Jesus Christus zu bekennen. Auch hoffe ich auf eine Verbreitung dieses Schreibens und eine Unterstützung meiner Bitte durch geistlich wache Christen.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

Schreiben H. Penner vom 11.02.2010

Sehr geehrter Herr Werth,

es geht um die Nachfolge Christi, die Orientierung und Wachsamkeit erfordert. Ich hatte Sie mehrfach um eine Stellungnahme zum Schweizer Minarett-Verbot gebeten, das auch für uns Deutsche von erheblicher Bedeutung ist (siehe [www.orientierung-heute.de/werth.pdf](http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf)). Ihr Schweigen läßt den Schluß zu, daß Sie das Minarett-Verbot ablehnen.

Offenkundig ist, daß sich die Evangelische Allianz in einer Wertekrise befindet. Die Bevölkerung des Berner Oberlandes gehört zu einem Drittel einer Freikirche an und hat zu 80 Prozent das Minarett-Verbot befürwortet. Zu schließen ist, daß das Allianz-Volk in der Auseinandersetzung mit dem Antichrist weit überwiegend eine Ansicht vertritt, die der der Allianz-Leitung diametral entgegengesetzt ist.

In Deutschland dürften die Verhältnisse ähnlich liegen. Der Allianzsekretär Steeb hat sich geweigert, sich für ein Minarett-Verbot einzusetzen. Mir liegt ein Schreiben vor, in welchem sich Herr Steeb solidarisch erklärt mit seinem Schweizer Kollegen Leutwyler. Herr Leutwyler hat mit nicht belastbaren Argumenten das Minarett-Verbot abgelehnt.

Man kann sagen, daß die Leitung der Evangelischen Allianz in der Minarett-Diskussion auf der Seite von Aiman Mazzyek, Gerhard Schröder, Hans Küng, Margot Käßmann und Robert Zollitsch steht. Auch auf der Seite von EU und UNO, die der Schweiz Volksabstimmungen verbieten wollen.

Die Evangelische Allianz muß sich entscheiden, ob sie den bequemen Kurs der sanften Anpassung an die Kirchen und an den Zeitgeist fortsetzt oder ob sie den geistlichen Ruck schafft, einen bekenntnisbereiten reformatorischen Christusglauben zu vertreten.

Die Verantwortung liegt bei Ihnen als dem Vorsitzenden der DEA.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

Schreiben H. Penner vom 09.04.2010

Sehr geehrter Herr Werth,

der Islam dringt ungehindert in immer weitere Bereiche des öffentlichen Lebens vor. Die Evangelische Kirche unterstützt die Islamisierung massiv, u. a. durch die Ausstellung von Lizenzen, welche die straffreie Tötung ungeborener Deutscher ermöglichen. Eine Möglichkeit, den Islam aufzuhalten, ist das Schweizer Minarett-Verbot.

Allianzsekretär Steeb hat von mir unter Androhung rechtlicher Schritte verlangt, Ihren Namen von der Liste der Gegner des Minarett-Verbot zu streichen. Warum wurde diese Bitte nicht von IHNEN geäußert?

Meine mehrmalige Bitte an Sie, sich zum Minarett-Verbot zu äußern, wurde nicht beantwortet. Es kann kein Zweifel daran bestehen, daß Ihre Verweigerung einer öffentlichen Befürwortung des Minarett-Verbot im Interesse des Islam liegt.

Allianzsekretär Steeb hatte meine Bitte, sich für ein Minarett-Verbot einzusetzen, nicht beantwortet. In einem Schreiben an einen Dritten hat er jedoch seine Solidarisierung mit dem Schweizer Allianz-Sekretär bekundet, der öffentlich zur Ablehnung des Minarett-Verbot aufgefördert hatte.

Herr Baake, Allianz-Beauftragter bei der Bundesregierung, hat meine Bitte, gegen die Imam-Ausbildung an deutschen Universitäten zu protestieren, nicht beantwortet. Imame haben die Aufgabe, in Deutschland das islamische Zwei-Klassen-System einzuführen, das einerseits aus privilegierten Männern, andererseits aus Frauen und Nicht-Mohammedanern besteht.

Der Rektor der mit der Allianz verbundenen Freien Theologischen Hochschule Gießen, befürwortet in

einem Rundbrief ebenfalls die Imam-Ausbildung an deutschen Hochschulen. Rückfragen beantwortet Professor Stadelmann nicht. Professor von Padberg von der FTH Gießen beantwortet Rückfragen mit "Ungelesen".

Vielleicht verstehen Sie, daß ich unter diesen Umständen zur derzeitigen Leitung der Deutschen Evangelischen Allianz überhaupt kein Vertrauen habe. Ich stelle dieses Schreiben ins Internet (<http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf>) und hoffe auf eine Verbreitung desselben.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

#### Schreiben J. Werth vom 09.04.2010

Sehr geehrter Herr Dr. Penner,

bei der nächsten Email von Ihnen schalte ich meinen Anwalt ein. Sie erfüllen seit langem den Straftatbestand der Nötigung. Ihre hundertfach öffentlich verbreiteten Unterstellungen erfüllen den Straftatbestand der Verleumdung.

Sie fügen dem Reich Gottes enormen Schaden zu! Den werden Sie selbst zu verantworten haben. Ich habe anderes zu tun als tagelang Ihre Emails zu lesen und zu beantworten.

Jürgen Werth

#### Schreiben H. Penner vom 03.06.2010

Sehr geehrter Herr Werth,

in der Anlage gebe ich Ihnen ein Schreiben des arabischen Pastors Fouad Adel an Herrn Wolfgang Baake, Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz am Sitz der Bundesregierung, zur Kenntnis (siehe <http://www.orientierung-heute.de/fouadadel2010.pdf>) zur Kenntnis. In diesem Schreiben werden das Vordringen des Islam erläutert (siehe auch <http://www.orientierung-heute.de/troeger.pdf>) und an Herrn Baake folgende Forderungen gerichtet:

"Sie, Herr Wolfgang Baake, müssen, in aller Klarheit und Deutlichkeit bei der Bundesregierung gegen

1. die Ausbildung islamischer Imame und Koran Lehre an deutschen Schulen und Universitäten protestieren,
2. den Aufbau von Moscheen, islamischen Zentren und Koranschulen protestieren,
3. gegen Asyl-Politik mit Aufnahme muslimischer Asylanten protestieren und
4. die Bundesregierung auf die Christen-Verfolgung in islamischen und arabischen Ländern aufmerksam machen."

Herrn Fouad Adel, den ich nicht persönlich kenne, bin ich für seinen Brief sehr dankbar. Christen bilden ein weltweites Vertrauensnetz, das nicht durch Organisationen ersetzt werden kann.

Die Situation ist ernst. Der Islam erobert immer weitere Bereiche des öffentlichen Lebens. Evangelische Kirche und CDU fördern den antichristlichen Islam. Die demographische Entwicklung läßt ab dem Jahr 2035 islamische Bundeskanzler erwarten. "In 20 Jahren redet kein Mensch mehr darüber, dass auch Muslime Minister werden können" (CDU-Ministerpräsident C. Wulff). Eine Evangelische Allianz wird es dann auch nicht mehr geben.

Sie sind Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz, die eine Million evangelikaler Christen zu repräsentieren beansprucht. Ich richte die dringende Bitte an Sie, öffentlich das Schweizer Minarett-Verbot zu befürworten. Das Minarett-Verbot dämmt die antichristliche Propaganda des Islam ein und schützt die Religionsfreiheit der Christen.

Das Gesetz schützt die Freiheit der Bürger, sich für eine bestimmte Religion zu entscheiden. Die Ausübung einer Religion ist jedoch dem säkularen Gesetz unterworfen.

Ebenso dringend bitte ich Sie, Herrn Baake zu beauftragen, gegen die vom CDU-Bundesbildungsministerium beabsichtigte Ausbildung islamischer Funktionäre an deutschen Hochschulen zu protestieren. Imame haben die Aufgabe, die grundgesetzwidrige totalitäre islamische Ideologie zu verbreiten. Die Errichtung islamischer Fakultäten würde einen massiven Islamisierungsschub bedeuten.

Sie können als Allianz-Vorsitzender nicht den Anspruch auf Glaubwürdigkeit erheben, wenn Sie es ablehnen, sich öffentlich für die Glaubensfreiheit der Christen einzusetzen. Die Allianz-Gebetswoche gerät zur Farce, wenn die Evangelische Allianz nicht mehr nach dem Willen Gottes fragt.

Ich hoffe auf eine Verbreitung dieses Schreibens durch geistlich wache Christen, die sich noch nicht dem Zeitgeist angepaßt haben. Ihre geschätzte Antwort möchte ich unter <http://www.orientierung-heute.de/werth.pdf> veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

**Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet.**

Schreiben H. Penner vom 27.09.2010

Sehr geehrter Herr Werth,

Anfang Juni hatten Vertreter der Regierung von Afghanistan dazu aufgerufen, Christen, die zuvor Muslime waren, mit dem Tode zu bestrafen. Staatspräsident Hamid Karzai wies Regierung und Staatsschutz an, dafür zu sorgen, dass es keine weiteren Übertritte gibt. Der stellvertretende Parlamentspräsident Abdul Satter Khowasi forderte in Kabul die Festnahme und öffentliche Hinrichtung von Personen, die vom Islam zum Christentum übertreten. (<http://www.zenit.org/article-21050?l=german>)

Es ist ein Skandal ersten Ranges, daß deutsche Soldaten ihr Leben für den Schutz einer Regierung riskieren müssen, die Christen auf grausame Weise verfolgt. Es ist Ihre Pflicht als Vorsitzender der Allianz, die über eine Million evangelikaler Christen repräsentiert, bei der Bundesregierung hiergegen zu protestieren.

Desgleichen ist es Ihre Pflicht, gegen die Absicht der Bundesregierung zu protestieren, islamische Funktionäre an deutschen Universitäten ausbilden zu lassen. Aufgabe der Imame ist es, die Islamisierung Deutschlands voranzutreiben.

Gemäß dem Grundgesetz darf die Bundeswehr nur zur Verteidigung Deutschlands eingesetzt werden. Es ist besorgniserregend, daß Angela Merkel in der Wehr-, Finanz- und Europa-Politik (siehe Urteil des Bundesverfassungsgerichtes) das Grundgesetz nicht respektiert und dadurch gefährliche innenpolitische Spannungen provoziert.

Ich bemühe mich um eine Verbreitung dieses Schreibens und hoffe auf die Unterstützung durch geistlich wache Christen. Ich bitte Sie um eine im Internet ([www-orientierung-heute.de/werth.pdf](http://www-orientierung-heute.de/werth.pdf)) zitierfähige Antwort.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 29.09.2010

Sehr geehrter Herr Werth,

inzwischen habe ich erfahren, daß am 05.08.2010 der Beauftragte der Deutschen Evangelischen Allianz am Sitz des Bundestags und der Bundesregierung, Wolfgang Baake (Wetzlar), Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in einem Schreiben gebeten hat, sich schnellstens bei der afghanischen Regierung für eine bessere Situation der Christen im Land einzusetzen: *"Es kann nicht sein, daß deutsche und andere alliierte Soldaten, die auch einer christlichen Religion angehören, Leib und Leben opfern, um in Afghanistan zu helfen stabile und rechtsstaatliche Verhältnisse aufzubauen, und afghanische Bürger, die zum christlichen Glauben übergetreten sind, in Afghanistan verfolgt werden und um Leid und Leben fürchten müssen."*

Ich bin sehr dankbar für diesen Appell an die Bundesregierung. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn Sie auch zu dem Vordringen des Islam in Deutschland Stellung nehmen würden. Nochmals richte ich die Bitte an Sie, bei der Bundesregierung gegen die geplante Ausbildung von Imamen an deutschen Universitäten zu protestieren – falls dies nicht bereits geschehen ist. Imame haben die Aufgabe, die Ausbreitung des grundgesetzwidrigen Islam voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner